



Das Fußballspiel der Nachwuchsfußballer gegen ihre Väter hat schon Tradition



1992: Die U14-Mannschaft mit Trainer Neundlinger und Sektionsleiter Rehberger



Fußballmeister 1993 - das muß gefeiert werden



1992:
Die U12-Mannschaft
mit den Trainern
Pilsl und
Neundlinger und
Sektionsleiter
Rehberger



Ziel jedes Trainingsjahres in der Sektion Turnen sind die Vereinsmeisterschaften: Olivia Hinterreiter auf dem Reck



Schon die Kleinsten werden gerne in die Union-Familie aufgenommen, wie hier beim Mutter-Kind-Turnen für Kinder ab 2 Jahren



Spielerisches Turnen beim Kleinkinderturnen für Kinder ab 4 Jahren



Der Sternstein-Berglauf hat auch international schon einen guten Namen



Ein großes Talent der Sektion Leichtathletik: Roland Wolschlager



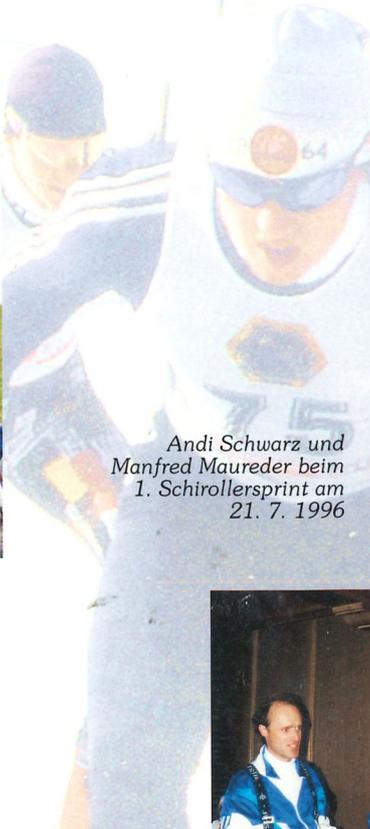
Hier kämpfen sich zwei Leonfeldner (Roland Schiefermüller und Organisator Gottfried Sonnberger) die „Woferl Abfahrt“ hinauf



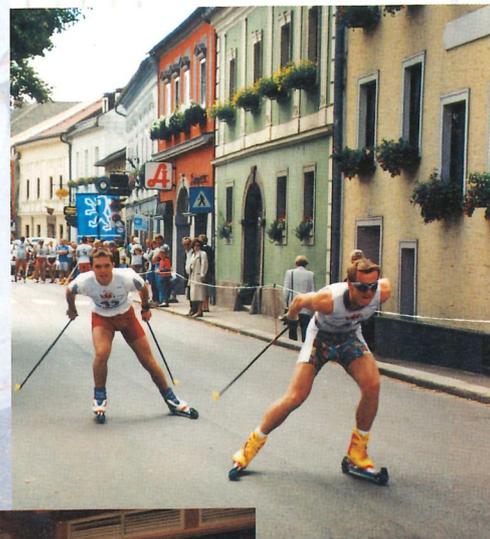
Beim Sportfest im Jahre 1993 ist auch Theresia Kiesel als Ehrengast dabei



Langläufer mit der von Josef Keplinger, vlg. Pauckner z'Elmegg, gebauten Reifenwalze



Andi Schwarz und Manfred Maureder beim 1. Schirollersprint am 21. 7. 1996



Beim Trainingskurs im Dez. 1995 auf der Tauplitzalm: Markus Keplinger, Gregor Sonnberger, Andreas Schwarz, Sissy Enzenhofer, Christian Schwarz, Lukas und Gottfried Sonnberger



März 1996: Trainer Gottfried Sonnberger bei der Preisverleihung für den 3. Platz im österr. Vereinscup durch ÖSV-Chef Toni Innauer



Die neue Tennis-Anlage
in der Hagauer Straße -
ein beliebter Treffpunkt der
großen Tennisfamilie der
Union Bad Leonfelden



Voll Energie -
Stefan Dollhäubl:
Österr. Jugend-
meister 1995
im Doppel

Radausflug der
Sektion Tennis in
die Grasslmühle



Tennis-Vereins-
meisterschaften 1996:
Bernhard Schauer (2.),
Dr. Herbert Panholzer (1.),
Stefan Dollhäubl (3.) und
Albert Stöbich (3.)



Dressenübergabe an die Mitglieder der einzelnen Mannschaften durch Sponsor Raiba Bad Leonfelden



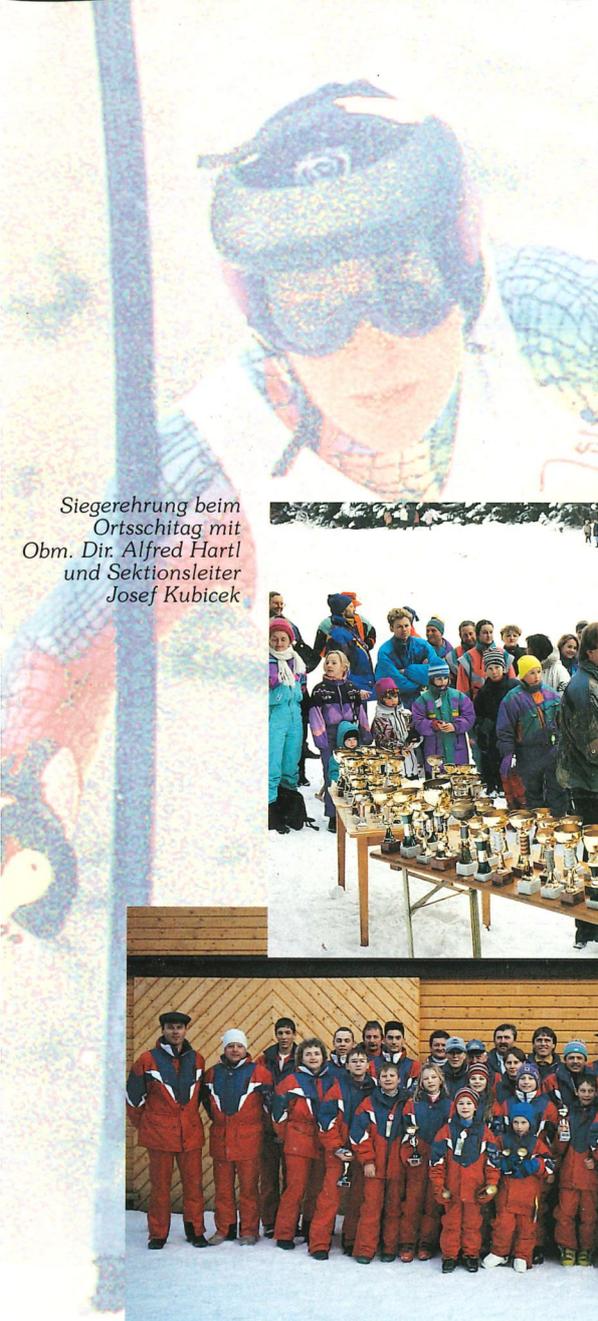
Eröffnung der Asphaltstockbahnen bei der Sportanlage im Sommer 1987



Wenn viele zusammenhelfen, geht alles leichter: ein Dankeschön auch der FF Bad Leonfelden für die Mithilfe



Im „Clubraum“ der Stocksützen ist es immer gemütlich



Drei erfolgreiche
Enzenhofer:
David, Alois und
Michael

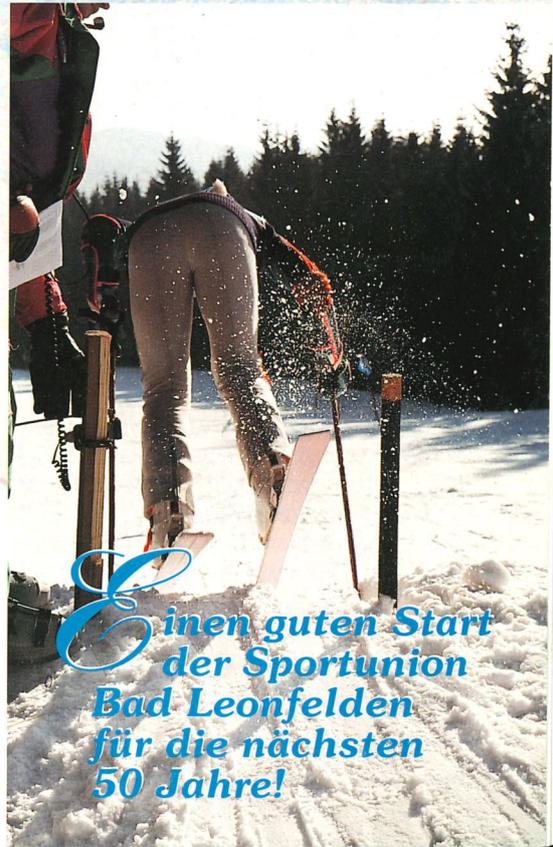


Bei dieser
Kälte braucht
natürlich auch
unser „Bergsi“
(Rudolf Bergmann)
einen Schluck
zum Aufwärmen

Siegerehrung beim
Ortsschitag mit
Obm. Dir. Alfred Hartl
und Sektionsleiter
Josef Kubicek



Ein großes und erfolgreiches Team - die Aktiven der Sektion Schilau -
neu eingekleidet



Einen guten Start
der Sportunion
Bad Leonfelden
für die nächsten
50 Jahre!

Basketball



Sektionsleiter:

Oliver Gilhofer
(seit 1995)

Sektionsleiter Stv.:

Simon und
Daniel Grünberger

Trainer:

Oliver Gilhofer
weibliche Junioren
Simon Grünberger
Nachwuchs männlich
Daniel Grünberger
Nachwuchs weiblich

Veranstaltungen der Sektion:

- September 1995: Gründung der Sektion
25. August 1996: 1. Bad Leonfeldner Streetballturnier (30 Teilnehmer)
1. September 1996: 1. Testspiel gegen St. Pölten / Herzogenburg 8:122
14. September 1996: 1. Turnier
28. Oktober 1996: 1. Meisterschaftsspiel gegen ASVOÖ BBC Linz 5:88
9. November 1996: 1. Meisterschaftsheimspiel gegen DBK Steyr 1:12

Mannschaftsmitglieder:

Weibliche Junioren:

Manuela Dumfart
Wilma Filipp
Ursula Gabauer
Susanne Huemer
Sandra Poimer
Lisbeth Weißenböck

Sandra Eibensteiner
Verena Fleischanderl
Diana Hofstadler
Barbara Huemer
Jutta Schwarz



Die erste Bad Leonfeldner Basketball-Mannschaft mit Sektionsleiter, Trainer und Sponsor

1. Bad Leonfeldner Streetballturnier:

Das sehr gut besuchte Turnier im Rahmen der Sport- und Erlebniswochen, bei dem auch Jugendliche aus Nachbargemeinden teilgenommen haben, war Beweis dafür, dass das Interesse an Basketball als Freizeitsport auch in unserem Ort groß ist. Mit Musik wurde versucht, das richtige „Feeling“ für die Urform des Basketball zu erzeugen, was auch gelungen ist.

Herzlichen Dank an die Gemeinde Bad Leonfelden für die Unterstützung mit Medaillen für die Erstplatzierten.

Meisterschaftsvorbereitungsturnier: 14. September 1996

Teilnehmende Mannschaften: ASVOÖ BBC Linz, DBK Steyr, Post SV Wien, UBC Almliesl Wels, Sportunion Bad Leonfelden.

Leider wurde unsere Mannschaft der starken Außenseiterrolle gerecht und belegte mit 3 Niederlagen nur den 5. Rang. Wichtig waren jedoch nur das Sammeln an Erfahrung, der Spaß am Basketballsport und der Kontakt mit Spielerinnen anderer Vereine.

Die Plätze 2 bis 4 belegten: Post SV Wien, DBK Steyr und ASVOÖ Linz, der Favorit aus Wels UBC Almliesl wurde auch Turniersieger. Besonders erfreulich war die überraschend hohe, positive Zuschauerresonanz mit über 100 Zusehern verteilt auf 7 Stunden Turnierdauer.

Herzlichen Dank allen Vereinen, den Schiedsrichtern, der Volksbank Bad Leonfelden und natürlich den Zuschauern für ihre Unterstützung.

Kleiner Bilderbogen der Sektion:



Unsere Mädchen sind mit Feuereifer bei der Sache



Aller Anfang ist schwer!

BASKETBALL. Zum erstenmal bestritten die Juniorinnen der TSU Bad Leonfelden ein größeres Turnier zur Meisterschaftsvorbereitung. Die Gegnerinnen aus Linz, Wien, Steyr und Wels waren eine Klasse zu stark, Leonfelden wurden Fünfter. Die Punkte warfen Susanne Huemer, Ursula Gabauer und Verena Fleischanderl.

Ein Bericht in der Mühlviertler Rundschau vom Sept. 96 macht auf unsere Basketballerinnen aufmerksam (im Bild Ursula Gabauer)

Oliver Gilhofer

Faschingsgilde



Sektionsleiter:

BSI OSR Norbert Frühmann



Prinzenpaar, Ministerbank, Gardemädchen und Spielmannszug geben stets ein festliches Eröffnungsbild jeder Faschingssitzung ab.

Wenn aus Bad Leonfelden Narrafelden wird,...

...dann ist dies ein Zeichen dafür, dass unsere Faschingsgilde mit Rathäuserstürmungen und Faschingssitzungen tätig ist und das närrische Szepter des Ortes fest in ihrer Hand hält.

Seit 1981 führt die Sektion in Abständen (bisher 6 mal) diese Glanzpunkte ausgelassenen Humors bei stets wachsendem Publikumsinteresse durch.

Mit fast 2500 begeisterten Besuchern übernahm Bad Leonfelden 1991 den Spitzenrang in der Beliebtheitskala unter den oberösterreichischen Faschingsgilden.



Zu verdanken ist die große Zugkraft der Faschingssitzungen einem Team von kreativen Mitarbeitern mit ganz speziellen Begabungen:

Ludwig Baumgartner als Bühnenbildner, **Friedl Hochreither** als Kostümschneiderin, **Hans Enzenhofer** als Ton- und Lichttechniker, **Norbert Frühmann** als Autor, ...

Viele erfolgreiche Nummern entwickelten sich zu festen Bestandteilen der Sitzungen und brachten ihr ein unverwechselbares Gepräge ein. Dazu gehören die beschwingten **Haus- und Hofsänger**, die „spitzen“ **Parodisteln**, das „grazile“

Prominentenballett, die charmanten **Bänkelsänger**, die liebebrüderliche **Garde** (Leitung: **Elisabeth Panholzer**) und umwerfende Solisten wie **Ludwig Baumgartner**, **Wilma Hehenberger**, **Josef Neumüller**, usw.



Die Bänkelsänger (Hermann Schober und Lisi Egler) kommentieren in Verbindung mit den Karikaturen Heide Pammers aktuelle Ereignisse auf besonders liebenswerte Weise.

Die Zielsetzung jeder Faschingssitzung, aktuelle regionale und kommunalpolitische Ereignisse humorvoll auf's Korn zu nehmen, ohne Beleidigungen auszulösen, wird von den Gildenmitgliedern sehr ernst genommen.

Dieses Unterfangen setzt bei den „Betroffenen“ viel Humor voraus, verhilft ihnen aber zu vermehrter Popularität und menschlichem Ansehen (was ihnen zum Troste versichert sei).

Die Faschings Sitzungen 1997 sollen einen weiteren Höhepunkt in der Chronik der Sektion darstellen. Zum ersten Mal werden sie in der 550 Besucher fassenden Sporthalle auch einen entsprechend würdigen Rahmen vorfinden.



Unser Gardeballett: über viele Jahre österreichweit Spitze an Anmut und Sportlichkeit (Urteil vieler Kenner der Szene)!



Die Haus- und Hofsänger waren stets für die Aufwärmnummer und das Finale verantwortlich. Manche von ihnen haben inzwischen Auftritte bei gesellschaftlichen Ereignissen in (fast) ganz Österreich bekommen.

Die derzeitigen Mitglieder: Ingrid Mitlöhner, Linda van de Lindt, Uli Matscheko, Sissy Hans, Hermann Schober, Benno Hofer Paul Grüner und Josef Neumüller.

Was wären die Faschingsitzungen ohne diese Charakterköpfe gewesen:



Josef Neumüller



Ludwig Baumgartner



Norbert Frühmann



Paul Grüner, Sissy Hans



Das Männerballett, zusammengesetzt aus Bad Leonfeldens Prominenz, zählt stets zu den (ge)wichtigsten Nummern einer Sitzung.

BA - LE - MÜ!

BSI Norbert Frühmann

Fußball



Sektionsleiter:

Gerhard Rehberger seit 1988

Sektionsleiter Stv.:

Manfred Neundlinger

Trainer:

Thomas Zechmeister

Sektionsleiter bisher:

Ludwig Baumgartner
Fritz Pösenbäck
Michael Stumptner

Siegfried Elmer
Gerhard Hehenberger

Trainer bisher:

Ludwig Baumgartner
Ernst Obermair
Ernst Strauß
Mag. Günther Dollhäubl
Helmut Köglberger
Anton Stürzl

Ferdinand Zechmeister
Alfred Hartl
Manfred Frick
Wolfgang Zivny
Hans Halter
Thomas Zechmeister

Kampfmannschaft:

1984/85 war die Mannschaft erstmals in der Vereinsgeschichte in die Bezirksliga aufgestiegen (Trainer: Mag. Dollhäubl, Frick) und spielte in dieser Klasse zwei Saisonen. Nach dem Abstieg von der Bezirksliga 1988 wurde Wolfgang Zivny als neuer Trainer verpflichtet, und Gerhard Rehberger übernahm die Sektionsleiterstelle.

Wolfgang Zivny begann mit einer jungen, zielstrebigem Mannschaft seine Arbeit. Die sehr gut besuchten Trainingseinheiten waren auf Kraft-Ausdauer-Technik-Taktik und Kameradschaft ausgerichtet. Die Elf konnte das gute Training gut umsetzen und erreichte in der Saison 1988/89 einen 3. Platz. Im Sommer 1989 verpflichtete man Sven Schneider von Austria-Tabak als Spielgestalter.



Die Kampfmannschaft 1989/90 (2. Platz) mit Sponsor Ing. S. Kapl, Masseur A. Baumgartner, Sektionsleiter G. Rehberger und Trainer W. Zivny

Nach dem 3. Platz im Herbstdurchgang war das große Ziel der Wiederaufstieg in die Bezirksliga, das aber mit einem 2. Platz nur knapp verfehlt wurde. Die Saison 1990/91 wurde mit einem 4. Platz abgeschlossen. Mit Saisonschluß verließ uns nach dreijähriger sehr erfolgreicher Tätigkeit Trainer Zivny, und **Helmut Köglberger** konnte für die Saison 1991/92 als Trainer verpflichtet werden.



Die Kampfmannschaft 1991/92 (2. Platz) mit SL Rehberger, Sponsor Breuer und Trainer Köglberger (stehend 3. v. re)

Das Ziel, der Wiederaufstieg in die Bezirksliga, wurde aber auch mit einem 2. Platz (nur einen Punkt hinter Puchenu) nicht geschafft. Mit Ende der Saison verließ uns Köglberger, und man war wieder ohne Trainer.

Viele Gespräche wurden geführt, und schließlich konnte der Ex-Lask-, Magdalena- und Raika Wels-Spieler **Hans Halter** als Spielertrainer engagiert werden. Er zeigte sich als junger ehrgeiziger Trainer, was von der Mannschaft mit Begeisterung aufgenommen wurde. Um bei einem Sieg den Herbstmeister feiern zu können, räumten sogar die Mitglieder der Kampfmannschaft den Sportplatz von einer 10cm dicken Schneedecke. Durch einen 2:0 Heimsieg konnte dann mit dem verdienten Herbstmeistertitel überwintert werden. Die Frühjahrsmeisterschaft verlief sehr erfolgreich. Bad Leonfelden wurde ungeschlagen Meister und Kapitän **Anton Stürzl** mit 32 Treffern Torschützenkönig. Anlass genug, um ausgiebig zu feiern.



Meister 1993
und Aufsteiger
in die
Bezirksliga

Um in der Saison 1993/94 für die Bezirksliga gut gerüstet zu sein, holte man drei neue Spieler (Hirschrodt, Loschko, Jank). Doch leider verlief die Saison nicht gut, sämtliche Spiele wurden mit einem Tor Unterschied verloren, was dann schließlich den Abstieg zurück in die 1. Klasse bedeutete.

Mit einem 5. Platz in der Saison 1994/95 beendete Hans Halter seine Trainertätigkeit in Bad Leonfelden, und Kapitän **Anton Stürzl** konnte als Spielertrainer gewonnen werden. Er gestaltete ein interessantes und abwechslungsreiches Training, wurde aber leider von seinen ehemaligen Mitspielern im Stich gelassen. Man hatte kaum 11 Spieler für die Kampfmannschaft, was sogar die Abmeldung der Reservemannschaft für die Saison 1995/96 zur Folge hatte. So konnte leider der Abstieg in die 2. Klasse nicht verhindert werden, und Trainer Anton Stürzl legte sein Amt zurück.



Die Kampfmannschaft 95/96 mit SL Rehberger,
Sponsor Dir. Leitner u. Spielertrainer Stürzl

Für die Saison 1996/97 konnte **Thomas Zechmeister** (Sohn des ehemal. Bad Leonfeldner Trainers Ferdl Zechmeister) als Trainer verpflichtet werden. Derzeit rangiert unsere Kampfmannschaft nach dem Herbstdurchgang an siebter Stelle.



Die Kampfmannschaft 96/97 mit Trainer Th. Zechmeister
und SL Rehberger

Schülermannschaften:



Die U14-Mannschaft im
Jahre 1985 mit Trainer
B. Hochreiter. Zwei
hoffnungsvolle Nach-
wuchsfußballer aus die-
ser Mannschaft kamen
bei einem tragischen
Autounfall ums Leben
(G. Eisschiel 3. v. li. ste-
hend, H. Schwarz
2. v. li. hockend)

Der Weg der jetzigen U16-Mannschaft, die derzeit von A. Stürzl und R. Pisl trainiert wird und den Herbstdurchgang 1996 als Herbstmeister abschließen konnte:

1994/95: Trainer J. Schauer u. R. Pisl
 1. Platz und Meister (Feld)
 Torschützenkönig: G. Pisl - 62 Tore
 3. Platz beim Hallencup in Rohrbach (Halle) aus 35 Mannschaften

1995/96: Trainer R. Pisl u. M. Neundlinger
 2. Platz
 Torschützenkönig: G. Pisl - 53 Tore
 2. Platz beim Hallencup in Rohrbach (Halle) aus 35 Mannschaften
 4. Platz beim McDonalds-Cup in Wels (Halle) aus 34 Mannschaften



Die erfolgreiche Schülermannschaft am Ende der Saison 1994/95 mit Sponsor Dir. Wakolbinger, Trainern und Funktionären

Fußball Nachwuchs:

In der Sektion Fußball wird für den Nachwuchs sehr viel getan. Derzeit trainieren ca. 90 Buben, was auf den unermüdlichen Einsatz unserer durchwegs mit Trainerprüfung ausgebildeten Trainer zurückzuführen ist (A. Stürzl, R. Pisl, M. Wohlschlager, E. Kaar, M. Frick, J. Wiesinger, E. Fleischanderl, M. Neundlinger und Jugendleiter B. Hochreiter).



U-14-Mannschaft 1995 mit Trainer R. Pisl



U12-Mannschaft 1995 mit Trainer E. Kaar und M. Wohlschlager



U10/I-Mannschaft 1995 mit Trainer M. Frick



U10/II-Mannschaft 1995 mit Trainer E. Fleischanderl

Gerhard Rehberger

Rad



Sektionsleiter:

Alois Enzenhofer
seit 1994

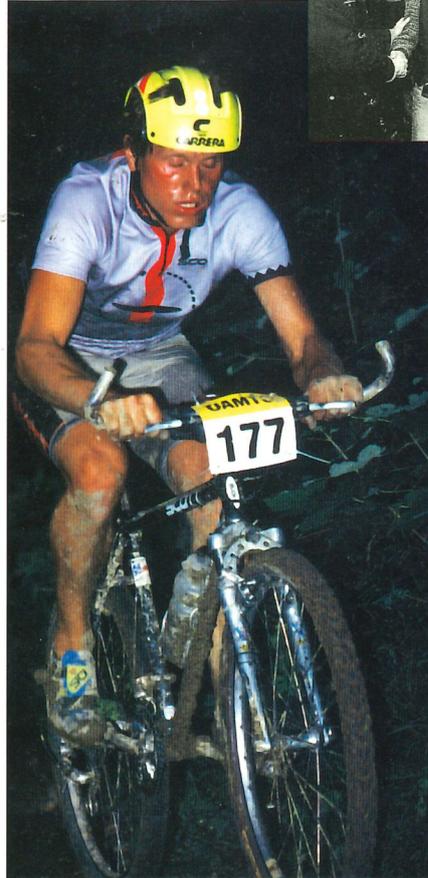
Die Sektion Rad wurde 1994 gegründet; sie ist damit eine der jüngsten der Sportunion Bad Leonfelden. Der Anlass für die Gründung war, dass Alois Enzenhofer Lizenzrennen (Austria-Cup) fahren, aber nicht für einen anderen Verein starten wollte. Die Sektion bestand also anfangs aus einem Einmannteam. Seit 1996 fährt auch der Langläufer Andreas Schwarz einige Rennen.

Die besten Ergebnisse bisher:

- 1992: **„Blacky“ Alois Schwarz** und **Alois Enzenhofer**
Gisman bei Bike and Run in Lichtenberg
- 1994: jeweils ein 3., 4. und 5. Rang bei Austria-Cup-Mountainbike-Rennen der Kategorie „Masters“ durch **Alois Enzenhofer**
- 1995: **Alois Enzenhofer** erreicht einen 4. Platz bei den Bergstaatsmeisterschaften in Kärnten und einen 3. Platz beim Austria-Cup-Cross-Country in Garsten
- 1996: 3. Platz in der Sportklasse in Windischgarsten durch **Andreas Schwarz**
4. Platz in der Masters-Klasse in Windischgarsten durch **Andreas Schwarz**

Im Mai 1996 wurde in Bad Leonfelden das erste Mountainbike-Rennen mit großem Erfolg durchgeführt. Sieger wurde Alois Jaksch aus Windischgarsten. **Andreas Schwarz** belegte in seiner Klasse den ausgezeichneten 6. Platz.

„Blacky“ Schwarz
und Alois Enzenhofer
beim Gisman



1. Sept. 1996 - Austria-Cup in Garsten -
5. Platz - A. Enzenhofer

Für 25. Mai 1997 ist ein internationales Mountainbike-Rennen geplant (Cross-Country Rennen).

Es wäre wünschenswert, wenn sich noch weitere begeisterte Radfahrer für Mountainbike- oder Straßenrennen interessieren würden und unseren Verein bei verschiedenen Veranstaltungen vertreten könnten.

Alois Enzenhofer

Langlauf



Sektionsleiter:

Andreas Baumgartner

Trainer:

Gottfried Sonnberger

Als Sektionsleiter und Trainer waren bisher tätig:

Ludwig Baumgartner, Franz Ruckendorfer, Martin Ruckendorfer, Raimund Hochreiter

- Der Langlaufsport hat in Bad Leonfelden eine große Tradition.
- Die Sektion Langlauf war und ist die erfolgreichste Sektion der Union Bad Leonfelden.
- In den 50-iger Jahren feierte Ludwig Baumgartner große Erfolge.
- 1955 fand der 1. Sternstein-Langlauf statt.
- Viele Siege durch Karl Sinzinger, Adolf Mayr, Johann Kaar und Franz Keck gab es in den 60-iger Jahren.
- Raimund Hochreiter, Franz Ruckendorfer und Ludwig Morawetz waren Anfang der 70-iger Jahre die herausragenden Langläufer.
- Viele Titel gab es durch Martin Ruckendorfer, Willi und Josef Rehberger, die Brüder Wagner und Ernst Höller in den 70-iger Jahren.
- In den 80-iger Jahren glänzten vor allem die vielen Erfolge des überragendsten Sportlers, den der Verein je hatte, **Alois Schwarz**. Daneben erreichten Peter Huemer, Greti Hofer, Klaus Höller, Gerhard Enzenhofer, Andreas Huemer, Sandra Pachner, Engelbert, Stefan, Martin und Alois Niedermayr und die Brüder Wohlschlager viele schöne Erfolge.
- Anfang der 90-iger Jahre konnte Alois Schwarz seine Erfolge mit dem Staatsmeistertitel über 30 km klassischer Stil fortsetzen und 1995 mit dem Staatsmeistertitel über 50 km-Skating seine Karriere beenden.

Erfolge von Alois Schwarz:

- 2x ÖM-Schüler, 1x ÖM-Jugend, 2x ÖM Junioren
- Staatsmeister-Staffel 1985
- 3. Platz bei der Junioren-WM 1985
- 18. Platz 30 km - Olympiade in Calgary (Can) 1988
- 19. Platz bei der WM in Lahti (Fin) 1989
- 6. Platz in Canmore (Can) 50 km - Weltcup 1990
- Sieg bei der Schweizer Tournee 1990
- 2. Platz im Kika Grand Prix 1990
- 6. Platz mit der Staffel - WM in Val di Fiemme 1991
- Staatsmeister 1991, 30 km klassischer Stil
- Staatsmeister 1995, 50 km Skating
- viele 2. und 3. Plätze bei österr. Meisterschaften
- 2. u. 3. Platz bei Weltcup-Staffeln in Tschechien und Russland
- Teilnahme an der Olympiade in Albertville (FRA) 1992
- Teilnahme an der WM in Falun (SWE) 1993



Alois Schwarz -
2facher Staatsmeister
30 km klassisch 1991 u.
50 km Skating 1995